

Ririro

Till Eulenspiegel



Till Eulenspiegel war ein Glückspilz, und wenn sein Vater nicht so früh gestorben wäre, hätte er es bestimmt zu etwas gebracht. Er hörte überhaupt nicht auf seine Mutter und mochte weder lernen noch arbeiten. Als seine Mutter ihn immer wieder drängte, etwas Nützliches zu lernen, versprach er, das Beste vom Besten zu lernen.

Die gute Frau glaubte ihm und war übergücklich. Aber als sie am nächsten Tag in der Küche arbeitete und die Leute draußen vor Lachen heulen hörte, dachte sie sofort: "Till hat wohl etwas gezogen! Und tatsächlich, als sie aus dem Fenster schaute, sah sie Till an einer Schnur über dem Fluss tanzen.

"Oh, warte nur", schrie sie wütend, "ich werde dafür sorgen, dass du mit dem Schnurтанз aufhörst! Und sie ging auf den Dachboden und schnitt die Schnur durch, so dass Till mit einem großen Platschen ins Wasser fiel. Das brachte die Zuschauer zum Lachen, denn sie begriffen schnell, was passiert war. Triefend nass und verspottet schlich Till nach Hause.

Wenn du mich auslachst, werde ich dich auslachen", dachte Till bei sich. Und wieder zog er die Schnur hoch, aber diesmal nicht so hoch und sprach zu den Zuschauern: "Jetzt passt gut auf, Leute, denn ihr werdet einen Trick sehen, wie ihr ihn noch nie gesehen habt. Aber zuerst brauche ich 300 Paar Schuhe und Stiefel. Gebt sie mir schnell und ihr werdet erstaunt sein."

Schnell gaben ihm Groß und Klein, Jung und Alt Schuhe und Stiefel. Alle waren sie gespannt auf seine Show. Till hängte die Schuhe an ein Seil, tat so, als würde er zählen und rief: "Ich habe nicht genug Schuhe. Bei weitem nicht! Aber weil es schon so spät ist, kann ich meinen Trick heute nicht mehr vorführen. Hier hast du deine Schuhe zurück."



Und bevor die überraschten Zuschauer etwas tun konnten, schnitt Till das Seil durch und alle Schuhe fielen ins Wasser. Das löste einen großen Ansturm aus, denn jeder wollte seine Schuhe zurück. Aus dem Ansturm wurde eine große Schlägerei, und als alle mit dem

Kämpfen beschäftigt waren, schrie Till: "Wer ist jetzt der Dumme? Du oder ich? Ich habe euch reingelegt!"

Kurz darauf ging er zu einer Familienfeier. Da er zu Hause nicht viel zu essen bekam, aß er so viel, wie er konnte, und wurde schnell faul und schläfrig. Im Garten hinter dem Haus fand er einen schönen Platz, um sich auszuruhen. Er kletterte in einen leeren Bienenstock und schlief dort tief und fest bis tief in die Nacht. Mitten in der Nacht kamen jedoch zwei Diebe in den Garten und nahmen den schwersten Bienenstock mit, den sie finden konnten, weil sie dachten, dass sie damit am meisten Geld verdienen würden.

Aber das war der Bienenstock, in dem Till schlief. Und Till wurde von den Dieben geweckt und beschloss, ihnen einen Streich zu spielen. Als sie eine Weile unterwegs waren, begann er, einen der Diebe kräftig an den Haaren zu ziehen. Der dachte natürlich, dass sein Kumpel das machte und beschwerte sich. Kurze Zeit später begann Till, den anderen Dieb an den Haaren zu ziehen, der ebenfalls dachte, sein Freund würde das tun. Till machte so weiter, bis die beiden Diebe einen großen Streit angingen. Till nutzte die Gunst der Stunde und rannte so schnell er konnte davon und ließ die Diebe mit einem leeren Bienenstock zurück.



Vor einiger Zeit machte Till mit einigen Freunden eine Reise. Sie besuchten viele Länder und kamen schließlich zu einem Berg. Während des Aufstiegs waren sie alle unglücklich und beschwerten sich. Nur Till hat es genossen. Er schritt fröhlich vorwärts und zeigte keine Anzeichen von Müdigkeit. Während des Abstiegs, als alle glücklich waren, war Eulenspiegel still. Seine Freunde wunderten sich, warum und fragten ihn.

Till antwortete: "Wenn ich den Berg hinaufgehe, freue ich mich auf den leichten Abstieg, aber wenn ich bergab gehe, denke ich immer daran, dass ich wieder bergauf gehen muss, und das macht mich unglücklich".